

Zu Punkt der Tagesordnung

Antrag		0901/2013 öffentlich 16.10.2013
Datum	Gremium	Antragsteller/in
Ö 31.10.2013	Ratsversammlung	Ratsherr Seele, Ratsfraktion PIRATEN
<u>Betreff:</u> Visualisierung des Haushaltes der Landeshauptstadt Kiel		

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, festzustellen, mit welchem Aufwand es zu realisieren wäre,

1. die Haushaltsdaten jährlich unverzüglich nach Verabschiedung des Haushaltes in einem offenen, maschinenlesbaren Format unter einer frei nutzbaren Lizenz bereit zu stellen,
2. zusätzlich die Daten des Haushaltsentwurfes neben der Bekanntgabe in der Ratsversammlung in einem offenen, maschinenlesbaren Format unter einer frei nutzbaren Lizenz bereit zu stellen,
3. die Visualisierung des Haushalts im Rahmen des Open Data-Projektes „Offener Haushalt“ vorzunehmen.

Begründung:

Die Veröffentlichungen von Haushaltsentwurf und Haushaltsplan erfolgen derzeit auf der Webseite der Landeshauptstadt Kiel in Form von mehreren PDF-Dateien. Zusätzlich dazu ist der Verweis auf eine optische Visualisierung der Haushaltsdaten hilfreich, da nicht jeder Bürger einen leichten Zugang zu dem umfangreichen und komplexen Werk findet.

Für Bürger der Landeshauptstadt Kiel, die sich nur selten bzw. themenbezogen mit der Kommunalpolitik befassen, ist es fast unmöglich, sich in akzeptabler Zeit auf einen aktuellen Sachstand bezüglich der Haushaltssituation der Landeshauptstadt zu bringen.

Als weitere Hilfsmittel stehen dabei das Ratsinformationssystem, die Homepage der Landeshauptstadt oder der Anruf bei der Fachabteilung zur Verfügung. Alle drei Wege setzen jedoch bereits ein solides Grundwissen voraus, um nicht an der ersten Hürde zu scheitern. Doch die entscheidende Frage: „Wofür gibt die Landeshauptstadt im Detail eigentlich wie viel Geld aus?“ kann von der Mehrzahl der Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt nicht beantwortet werden und im Zweifelsfall wüssten die Menschen vermutlich auch nicht, wie man an diese Informationen kommen könnte. Zwar findet sich die Antwort theoretisch im Haushalt, den die Kämmerei veröffentlicht - doch wer hat schon Zeit; und Fachwissen, um ein hunderte Seiten langes Fachdokument durchzuarbeiten? Genau diesem Informationsdefizit kann man durch die Freigabe der Haushaltsdaten entgegenwirken.

Eine Visualisierung nach dem Standard des Projektes „Offener Haushalt“ setzt die Daten des Haushaltsplanes in optische Größenrelation, kann einen Jahresvergleich von Budgets und/oder Konten darstellen sowie eine Rückverlinkung auf die entsprechende Detailseite der

PDF-Datei des Haushaltes enthalten. Dies würde eine erhebliche Verringerung der Zugangshürde sowohl für interessierte Bürger als auch für Ratsmitglieder und fachfremde Verwaltungsangestellte bedeuten.

Auf der öffentlichen Plattform „Offener Haushalt“ wird heute schon der Bundeshaushalt in entsprechend optischer und interaktiver Aufbereitung dargestellt:

<http://bund.offenerhaushalt.de>

Die Stadt Köln bietet ebenfalls einen offenen Haushalt an:

<http://www.stadt-koeln.de/1/stadtfinanzen/os/#pg/2012/aufwand>

Mit einem „Offenen Haushalt“ schaffen wir mehr Transparenz für die Kieler Bürger, wie die Landeshauptstadt Kiel ihre Haushaltsmittel einsetzt und es wird möglich sein, diesen leichter verständlich zu machen. Aus Kostengründen sollte dabei auf das Prinzip Open Data gesetzt werden.

gez. Ratsherr Sven Seele